

Protokoll vom Skiweekend in Grächen VS, 16.-18.2.2018

Am Freitag, 16.2.18 um 10.30 trafen sich 9 Stabiennenser top motiviert beim Parkplatz der BFH. Serge musste sich krankheitsbedingt abmelden und Ligretto kam erst am Abend. Die Fahrt nach Grächen verlief problemlos und so erreichten wir um ca. 15:00 Uhr unsere Unterkunft. Nächste Station: Der Après-Ski!

Nach kurzer Zeit verschwand auf unerklärliche Weise die Kappe von Sid. Nach einigen erfolglosen Suchmanövern Seitens Sid, wurde die Kappe auf einmal in den Händen des DJ gesichtet. Damit war es klar, dass der DJ der Übeltäter gewesen war. Kurze Zeit später hatte die Stabiennensis ein neues Mitglied, Luca Hänni! Denn eine charmante Frau hielt unseren Sonic für den ehemaligen DSDS-Gewinner. Nach diesen Ereignissen verliessen wir die Après-Ski Bar mit der Kappe von Sid und Sonic alias Luca Hänni.

Das Nachtessen nahmen wir in der gemütlich eingerichteten Walliserstube zu uns. Die Zeit zwischen unserer Ankunft und dem Bestellvorgang des Essens erschien unserem hochwohlloblichen ex-P wohl etwas zu lang. Es folgte ein längeres Referat, in welchem Sid seine Meinung kundtat. Das feine Essen entschädigte jedoch für die lange Wartezeit und so waren alle wieder bei bester Laune. Pünktlich aufs Essen stiess auch Ligretto zu uns. Nach dem Essen zeigte uns Spark, wie man mit einem Päckchen Zucker und einem Kafferrähmli einiges zur Unterhaltung beitragen kann. Gegen 22.30 verabschiedeten sich Spyder, Zer0 und Link in Richtung Bett, der Rest landete im Woodstock. (Gemütliche Bar) Der Töggeli-Kasten zog unsere Aufmerksamkeit schnell auf sich. Obwohl wir alle angehende Ingenieure sind schafften wir es nicht, den Kasten so zu modifizieren, dass er die Bälle auch ohne Einfränkler ausspuckt.

Mocca verschwand in Richtung Musik, wo man ihn später in Begleitung einer hübschen jungen Skilehrerin wieder sah. Spark hingegen hatte sein Augenmerk auf ein paar Holzski gerichtet. Getrieben von der Müdigkeit traten früher oder später alle Stabiennenser inkl. einem paar Holzski den Heimweg an und bemühten sich, möglichst leise in ihre Betten zu kriechen. Die Gruppe aus dem Zimmer nebenan hatte es nicht so mit der Rücksicht, aus diesem Grund wachten einige von uns gegen 4.30 nochmals auf.

Am Samstag um circa 8 Uhr waren die meisten wieder auf den Beinen. Omega, Zer0 und Spyder drehten sich derweil nochmals in ihren Betten um. Beim Morgenessen spielte Mocca mit uns ein Spiel, "Club of the friendly people". Einige gehörten relativ schnell zum Club, andere brauchten etwas länger. Wieder einmal wurde Sids Geduld auf die Probe gestellt. Nach dem Frühstück teilten wir uns auf. Formel, Link, Spark und Ligretto gingen Skifahren bzw. Snowboarden. Sonic, Sid, Omega und Mocca bevorzugten das Schlitteln. Es dauerte nicht lange, bis Sonic unangenehme Bekanntschaft mit einem Baum machte. Glücklicherweise überstand unser DSDS-Sänger den Unfall mit kleineren Blessuren. Später wurden zudem noch parkierte Autos durch Sonics führerlosen Schlitten gefährdet. Spyder und Zer0 verzichteten komplett auf den Wintersport und gingen direkt zum Aprés Ski über. Nach und nach trafen sich alle im Zelt bei der Bergstation der Gondelbahn. Beim Aprés Ski spielten wir das Spiel "Club of the friendly people" weiter. Sid fand endlich die Lösung heraus, dafür tappten Spyder und Link weiterhin im Dunklen. Gegen 16.30 Uhr entschieden wir uns weiterzugehen, und wechselten in die Bar bei der Talstation. Die hübsche Skilehrerin vom Vorabend war ebenfalls dabei und wurde von 3 Stabiennensern gleichzeitig umschwärmt. Um ca. 17.30 Uhr gingen wir nach Hause, um danach frisch geduscht, nach einem Umweg via Bancomat, im Steakhaus das Abendessen zu geniessen. Nach dem Abendessen gingen wir wiederum ins Woodstock, wo aber nicht allzu viel los war. Der

Töggelikasten war dafür in regem Gebrauch. Mal gewannen die einen, mal verloren die anderen. Dies dauerte solange, bis ein Einheimischer kam, und ebenfalls forderte. Hinterhältig wie er war wollte er um eine Runde spielen, vergass aber in der Eile wohl zu erwähnen, dass er früher einmal Schweizer Meister war. So hatten Zer0 und Spyder trotz grösster Anstrengungen nur minime Gewinnchancen. Später gesellte sich die bereits erwähnte Dame dazu, was die Situation für die einen nicht unbedingt vereinfachte. #Bro-Code (oder doch GoPro-Code?)

Da sonst in besagter Bar nicht allzu viel los war, traten um ca. 0.30 alle den Heimweg an. Sypder und Zer0 legten sich als Fahrer vorbildlicherweise schon früher schlafen. Die zweite Nacht verlief deutlich ruhiger als die erste.

Am Sonntag wurde nach dem Frühstück das Zimmer geräumt. Link, Spark und Ligretto gingen nochmals auf die Piste, während der Rest die Heimfahrt antrat. Damit gehört das Skiweekend 2018 bereits der Vergangenheit an.

Der Protokollführer
Marcel Brunner v/o Link